

HAUS DER LERNENDEN



Ausgabe 1/2020



Transgender

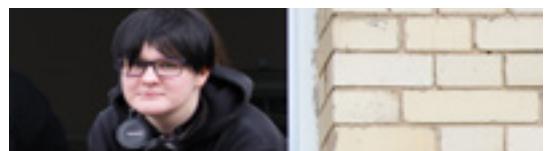
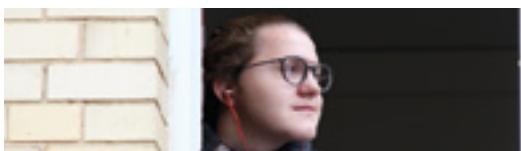
Was ist denn das?

Klima-Chaos

Was geht uns das an?

Rezepte

Lecker und gesund!?



Viktoria Egerer (VE)	Chefredakteurin	Klasse: R9
Maximilian Saß	Journalist	Klasse: H8
Michelle Hauke (MH)	Journalistin	Klasse: H9
Jasmin Küchmann (JK)	Journalistin	Klasse: R9
Lenya Dehnhardt (LD)	Journalistin	Klasse: H7
Jann Zipf (JZ)	Journalist	Klasse: H8
Mariella Kempka (MK)	Journalistin	Klasse: H7
Lena Ulrich (LU)	Journalistin	Klasse: R9
Lea Ruppel (LR)	Journalistin	Klasse: H9
Jannik Fleck (JF)	Journalist	Klasse: H8
Inhalt		
Vorwort	Seite 1	
Schülerzeitungswettbewerb	Seite 2	
Schulsprecher*inwahl	Seite 3	
Trans* in der Schule	Seite 4-7	
Wettbewerbe	Seite 8	
Mein Tag mit dem Corona Virus	Seite 9	
Gewinner unseres Gewinnspiels	Seite 10	
Vandalismus	Seite 11	
Klima Chaos	Seite 12-13	
Rezepte	Seite 14-15	
Weimar und das Bauhaus	Seite 16	
Unser Förderverein	Seite 17	

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Schüler*innenzeitung der HSS

POSTADRESSE:
Hermann-Schafft-Schule
Am Schloßberg 1
34576 Homberg (Efze)

REDAKTION:
Schüler*innenzeitungs AG

FOTOS und Grafiken
Jann Zipf, Tanja J.-Sch.
GESTALTUNG:
Tanja J.-Schaumburg

V.i.s.d.P:
Tanja Jäger-Schaumburg
HSS Homberg

REDAKTIONSSCHLUSS:
30.03.2020

Schreibt uns doch mal!
Habt ihr Ideen, Beiträge oder
Kritik?

Unter der Email - Adresse:

schuelerzeitung@hss-homberg.de

sind wir immer zu erreichen !
Natürlich haben wir auch ein Post-
fach in der Verwaltung, falls ihr uns
was handschriftliches zukommen
lassen wollt.



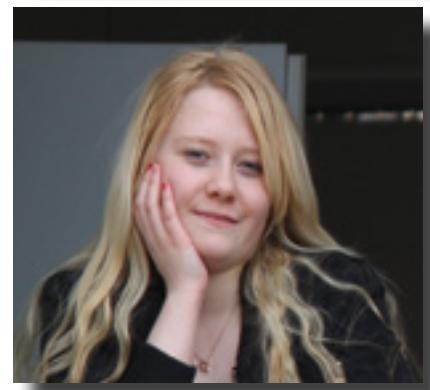
Liebe Schüler*innen!



Hier nun die 2. Ausgabe unserer Schüler*innenzeitung „Haus der Lernenden“.

Wir sind bis heute noch sehr über das positive Feedback überwältigt. Es freut uns sehr, dass Euch unsere Zeitung gefallen hat und wir auch von der Jugendspresse ausgezeichnet wurden! Dieses Mal werden wir noch einen draufsetzen. Wir hoffen wir treffen damit wieder Euren Geschmack! Viel Spaß beim Lesen!

Eure Schüler*innenzeitungs - Redaktion



Schülerzeitungswettbewerb



Gewinner*innen beim Schülerzeitungswettbewerb!

Ein Bericht von der Preisverleihung

Wir sind die Sieger*innen!

Die 1. Ausgabe von „Haus der Lernenden“ wurde bei dem Schülerzeitungswettbewerb vom Jahr 2018/2019 von der Jugendpresse unter den ersten Dreien nominiert. Der Artikel „Mobbing und seine Folgen“ von Viktoria Egerer und Maxi Saß wurde in der Kategorie bester Einzelartikel in der Gruppe „Investigativ, lokal, persönlich- welche versteckten Geschichten findest du vor deiner Haustür?“ nominiert und die Schülerzeitung in der Kategorie Förderschule. Zur Preisverleihung ging es am 16.10.2019 nach Frankfurt auf die Buchmesse. Da nur 2 Personen und eine Lehrkraft zugelassen waren, fuhren in Vertretung für die Schüler*innenzeitung, Maxi Saß, Viktoria Egerer und Frau Jäger-Schaumburg hin.

Um 16.00 Uhr war es endlich so weit und die Preisverleihung begann. Unser Einzelartikel gewann den ersten Preis in der Kategorie „Investigativ, lokal, persönlich - welche versteckten Geschichten findest du vor deiner Haustür?“. Die Schülerzeitung erlangte den 2. Platz in der Kategorie „Förderschule“. Unsere Schülerzeitung und der Einzelartikel nehmen nun auch an dem Schülerzeitungswettbewerb von Deutschland teil. Es war ein aufregender Tag und wir sind sehr stolz nach Hause gefahren.

Von der Schulleitung wurde die gesamte Redaktion im Anschluss noch zum leckeren Essen in die Schüler*innenfirma eingeladen.

(VE)



Marie-Louise Koch ist weiterhin Schulsprecherin

Jasmin Müller und Viktoria Egerer sind Stellvertreterinnen

Schulsprecher*inwahl

Am 23.9.19 war die Schulsprecher*inwahl in unserer Schule. Als Kandidat*innen waren Marie-Louise Koch und Viktoria Egerer aufgestellt. Jasmin Müller hat sich als Stellvertreterin aufstellen lassen. Ihr habt Marie-Louise Koch (R10) zu unserer Schulsprecherin und Viktoria Egerer (R9/10) und Jasmin Müller(R8) zu unseren Stellvertreterinnen gewählt. Marie-Louise war bei der Schulsprecher*inwahl nicht dabei, weil sie krank war. Marie-Louise ließ sich erneut aufstellen, da sie diese Arbeit sehr gerne macht und weiterhin für uns da sein will. Viktoria will den Kontakt zwischen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen verbessern und den Schulalltag für uns Schüler*innen attraktiver gestalten, sowie

bestehende Probleme angehen. Jasmin möchte zunächst als Stellvertreter*in Erfahrung sammeln. Nach einer Fragerunde an die Kandidat*innen wurde gewählt. Marie Louise Koch wurde wieder gewählt.

Für wen oder was wählen wir überhaupt?

Durch die Schulsprecher*inwahl wählen wir die SV (Schüler*innenvertretung). Die SV besteht aus den Klassensprecher*innen und Stellvertreter*innen, Schulsprecher*in und ihre Vertreter*innen. Sie sind dafür da, um aktuelle Probleme zu besprechen und eine Lösung für diese zu finden. Alle 2-3 Monate trifft sich die SV um sich zu besprechen. Sie treffen sich regelmäßig mit der Schulleitung zu einem Monatsgespräch.

(JK)

Trans* in der Schule

was ist Transgender und warum haben wir neue Toiletten?

Der Begriff Transgender ist eine Bezeichnung für Menschen, die sich mit ihrem bei der Geburt zugeschriebenen Geschlecht nur unzureichend oder gar nicht identifizieren. Sie empfinden ihr Geburtsgeschlecht als falsch. Das heißt ein Mann fühlt sich als Frau oder eine Frau als Mann. Manche merken schon im Kindesalter, dass sie kein Junge oder Mädchen sind, doch das kann auch im Erwachsenenalter kommen.

Trans*gender Menschen können wie alle anderen Menschen auch homosexuell, bisexuell, asexuell oder pansexuell sein. Viele Transgender-Personen erleben Geschlechts- bzw Gender-Dysphorie. Geschlechtsspezifische Dysphorie ist die Belastung, die eine Person aufgrund eines Missverhältnisses zwischen ihrer Geschlechtsidentität und ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht empfindet.

Das heißt im Klartext, dass sie sich in ihrem Körper mit ihrem Geschlecht einfach nicht wohlfühlen.

Manche streben daher medizinische Maßnahmen an, z. B. Hormontherapie und geschlechtsangleichende Operationen. Nicht alle Transgender-Personen jedoch möchten diese Maßnahmen und manche können sie nicht in Anspruch nehmen, z.B. aus medizinischen Gründen.

Bei Fragen, oder wenn ihr Hilfe braucht, wendet Euch an:
Frau Röhe, oder Frau Rüter.

Was ist LGBT*IQ+ ?

L = lesbisch- Frauen fühlen sich zu anderen Frauen hingezogen.

G = schwul/gay- Männer fühlen sich zu anderen Männern hingezogen.

B = Bi- eine bisexuelle Person fühlt sich zu zwei Geschlechtern hingezogen.

T* = Transgender- Transgender Menschen fühlen sich in ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht nicht wohl.

I = Intergeschlechtlich- Inter* Menschen, deren körperliches Geschlecht nicht eindeutig männlich oder weiblich zuzuordnen ist.

Q = Queer- ist der Oberbegriff für LGBT*IQ+

+ = das + steht für noch weitere Geschlechter und sexuelle Orientierung.

Trans* in der Schule

was ist ein Transgender und warum haben wir neue Toiletten?

Warum schreiben wir eigentlich diesen Artikel? Weil wir dazu gezwungen werden? Nein! Aus Langeweile? Nein! Wir schreiben diesen Artikel weil es uns wichtig ist über dieses Thema zu reden, über das normalerweise niemand spricht!

Ich finde ja, man sollte sein Leben so gestalten, wie man sich wohl fühlt. Viele Menschen kommen damit nicht klar, immer wieder wird man von der Seite blöd angemacht und zum Teil auch beschimpft.

Es ist traurig, dass sich nicht jeder Mensch trauen kann zu seiner Geschlechtlichkeit zu stehen. Auf die Frage warum das so ist, gibt es eine einfache Antwort. Der Mensch kennt nur Mann und Frau. Wir lernen von klein auf, dass Mann und Frau zusammen gehören, alles was davon abweicht, ist uns fremd und das Fremde macht Angst.

Trans* zu sein ist nicht immer leicht. Es gehört eine Menge Mut und auch Kraft dazu. Wie schon gesagt verstecken sich viele aus Angst. Aus Angst nicht so akzeptiert zu werden wie sie sind. „Aus eigener Erfahrung kann ich sagen es ist sch*iße sich zu verstecken und ich habe absolut keine Lust mehr dazu!“ (MS)

Es war sicherlich für einige eine Überraschung, dass es auch Transgender an unserer Schule gibt.

Vom 27 - 28. Januar 2020 war das Projekt SCHLAU aus Kassel zu Gast an unserer Schule. Schüler*innen des 8. bis 10. Jahrganges hatten die Möglichkeit, jungen schwulen, lesbischen, bi, trans*, inter* oder queeren Menschen Fragen zu stellen. Darüber berichten wir in unsere nächsten Ausgabe!

Diese versuchten nun ihre Bedürfnisse, aber auch Rechte in Anspruch zu nehmen.

Anfangs ging es etwas schleppend voran, da sich die Schule erst noch mit der Thematik auseinandersetzen musste.

Nach einer Weile gab es jedoch erste Fortschritte und in der Verwaltung lagen Broschüren aus für die Schüler*innen und Lehrkräfte.

Als der Schüler Felix* (Name redaktionell geändert) seinen Namen in der Schule ändern lassen wollte, war das zunächst erstmal nicht einfach.

Was darf Schule, was darf sie nicht, wie sind die Gesetze, wie sind die Regeln? Es gab in der Folge Gespräche mit der Trans*Beratung Kassel, die für mehr Klarheit sorgten.

Tja und dann das Thema Toiletten....wo geht Felix* nun hin? Er mag nicht mehr auf die Mädchen-toilette, aber manche Menschen wollen auch nicht, dass er auf die Jungentoilette geht. In den Köpfen von vielen ist er eben noch ein Mädchen.

Aber die Schule hat sich echt Mühe gegeben und hat einige Toiletten geschaffen, die ab sofort für alle Menschen, egal welches Geschlecht, benutzbar sind. Das Thema wird uns wohl noch weiterhin beschäftigen, aber ein Anfang ist getan!

(MS/JK)



Interview mit Frau Röhe

Beratungslehrkraft für LGBTIQ+ an unserer Schule

„Frau Röhe, ich bin völlig verunsichert, weil meine Freundin mir erzählt, dass sie nun ein Junge sein will, was raten sie mir wie ich damit umgehen soll?“

Cool und lässig. Respektvoll und möglichst verständnisvoll. Du darfst Fragen stellen. Z.B. wie Du ihn jetzt nennen sollst, oder ob die Eltern schon Bescheid wissen. Wichtig ist, kein Zwangouting oder Fremdouting zu machen! Dies wäre so, wenn du es in der Schule oder woanders erzählst, obwohl er es (noch) nicht möchte. Die Person entscheidet das selbst!

„Welche Fragen sollte man stellen und welche nicht?“

Man kann **alles** fragen, die Person entscheidet selbst, welche Fragen sie beantwortet. Man muss nicht mit den krassen Fragen anfangen. Taste Dich ran, frag wie es sich anfühlt? Mit welchem Namen soll ich dich jetzt ansprechen?

„Ich fühle mich falsch in meinen Körper, was raten Sie mir, was ich tun kann? Wie kann ich herausfinden, ob ich mich wirklich im falschen Körper fühle, oder ob es nur eine Phase ist?“

Mit Bezugspersonen sprechen, das müssen nicht die Eltern oder Erziehungsbe rechtigten sein. Das können Freund*innen, Schulkamerad*innen oder auch Pädagog*innen an der Schule sein, auch Beratungsstellen, z.B die Trans*Beratung in Kassel. Ansonsten kann man sich auch selber hinterfragen, ob es früher schon Anzeichen dafür gab, denn ganz oft ist es so, dass Transgenderpersonen schon im Kindergarten oder während der Grund schulzeit gemerkt bzw. geäußert haben, sich im falschen Körper zu fühlen.

(JK)

*„Frau Röhe, es gibt Menschen, die finden, dass die Schüler*innen sich nur wichtig machen wollen. Wie kommt es zu dieser Ansicht?“*

Der Hintergrund ist, dass sie oft wenig oder kein Wissen über Transgender haben und nicht wissen, was das ist. Mir ist auch schon öfters begegnet, dass jemand sagt, „heute Mädchen, morgen Junge, was ist mit denen los? Kann sich denn jetzt jeder umentscheiden?“

„Was wollen Sie an andere weitergeben? Für Transgender oder Leuten, die durch Freunde mit dem Thema in Kontakt treten?“

Es ist was völlig Normales. Das gab es schon immer und das wird es immer geben! In den letzten 15-20 Jahren hatte man Begriffe dafür, früher nicht, da waren diese Menschen anders und komisch. Man ist dabei das gesetzlich zu ändern. Es wird mehr wahrgenommen und das ist gut so! (JK)



Interview mit Felix*

Schüler an unserer Schule

„Felix, wie kam es dazu, dass Du ein Junge sein wolltest?“

Es hat schon als Kind angefangen. Ich hab mich auch nie wie ein Mädchen verhalten, hab immer mit Jungssachen gespielt und Kleider habe ich gehasst. Am Anfang der Pubertät ging es mir deshalb immer schlechter und dann habe ich eine Dokumentation über das Thema Trans*gender geschaut und gemerkt, dass ich das bin.

*„Wie fühlst Du Dich jetzt und wie reagieren Freund*innen, Mitschüler*innen und Schule auf Dich?“*

Es fühlt sich jetzt richtig an. Am Anfang war es schwer, denn meine Freund*innen, Mitschüler*innen und Schule kannten sich mit dem Thema noch nicht aus und wussten nicht, wie sie mit mir umgehen sollen. Mit der Zeit, als sich alle mehr mit dem Thema beschäftigten, wurde es leichter.

„Was hast Du gemacht, als Du sicher warst, ein Junge zu sein?“

Meine Mutter hatte damit kein Problem, daher konnte ich es ihr direkt sagen und sie akzeptiert es auch. Mein Vater musste es natürlich auch wissen, durch einen Zufall hat er es erfahren und akzeptiert es nicht wirklich.

„Was hast du für Deine Zukunft geplant?“

Ich habe demnächst einen Termin in Frankfurt, da gibt es Spezialist*innen für Trans*gender. Dort hole ich mein Gutachten. Dieses bestätigt, dass ich im falschen Körper lebe und dass ich die ganzen OPs bekomme. Auch Testosteron (Hormone) bekomme ich dann. (JK)

Wettbewerbe



Justin Patrin und Michelle Hauke gewinnen Wettbewerb! Kassel/Frankfurt

Mathewettbewerb 2019

Der Mathe-Wettbewerb ist eine Arbeit, die landesweit von Schülern der 8. Klasse am selben Tag geschrieben wird.

Die erste Runde wurde am 6. Dezember 2018 in den Schulen geschrieben. Die Schulsieger*innen Justin Patrin, Viktoria Egerer und Michelle Hauke gingen mit ihren guten Ergebnissen in die zweite Runde nach Melsungen in die Gesamtschule. Hier wurde nun 4 Stunden gerechnet.

Am 26. März 2019 dann große Freude! Justin Patrin wurde Kreissieger! Viktoria Egerer belegte den 2. Platz. Eine tolle Leistung!

(MH)

Lufthansa Malwettbewerb

19 Künstler*innen unserer Schule machten sich auf die Reise nach Frankfurt zur Lufthansa, um sich dort der Jury für ihre gemalten Bilder zu stellen. Vorgabe für die Weihnachtskarte 2019 war, dass das Logo und ein Flugzeug in dem Bild integriert sein muss.

Michelle Hauke ging schließlich als Siegerin aus dem Spiel. Ihre Karte zeigt eine Schneekugel mit einer Lufthansamaschine im Inneren. Das Flugzeug wird von Rentieren gezogen. Der Gewinn wurde von Dr. Marina Niemann, Vice President des Lufthansa HR-Managements im Lufthansa Aviation-Center in Frankfurt überreicht.

Michelle nahm zwei Flugtickets für eine Reise ihrer Wahl entgegen.

Alle Schüler*nen mit dem zweiten Platz erhielten dennoch tolle Trostpreise und wurden von der Schule zu einer Flughafenrundfahrt eingeladen.

(JS)

Mein Tag mit dem Corona-Virus

Ein Erfahrungsbericht

Wir dürfen nicht in die Schule

Als die Lehrer*innen uns sagten, dass wir nicht mehr in die Schule dürfen bis zu den Osterferien, fand ich das echt scheiße, da ich ja im Mai meine Prüfungen schreiben muss. Zuhause habe ich mir gedacht: „na ja, vielleicht ist es doch ganz cool Homeschool zu machen“.

Was ich doof finde ist, dass ich so meine Freunde nicht mehr treffen kann und das fehlt mir doch sehr!

In der ersten Woche war ich noch ein wenig schluderig mit meinen Aufgaben, so dass ich am Ende nicht mehr hinterher kam. Dafür war ich oft an der frischen Luft, was im Moment ja echt sehr wichtig ist für das Immunsystem. Da ich mit meinen Aufgaben nicht mehr hinterher kam, habe ich mich entschieden, dass ich einen festen Ablauf in meinen Tag rein bekommen muss. Mir fehlte die Struktur, die die Lehrer*innen uns vorgeben. Keine Lehrer*innen die sagen: „Lea, bitte lass dich nicht so ablenken, arbeite weiter an deinen Aufgaben!“ Also habe ich beschlossen mir einen Tagesplan zu erstellen. Da meine Lehrerin 2x in der Woche anruft und mich fragt wie es mir geht, ob ich Fragen habe und wie der Stand ist, gelang mir mein neuer Tagesplan recht gut. Nun konnte ich mir meine Zeit zumindest so einteilen, wie es mir mein Schlafbedürfniss vorgab.

Anfangs war ich noch etwas neben der Spur. Ich saß am ersten Tag ca. 4 Stunden an meinen Deutsch-Aufgaben. Ich habe dann so „hart“ an mir gearbeitet dass ich endlich in meinen Rhythmus reinkam. Einige Aufgaben erledigte ich sogar freiwillig am Wochenende!

Aber die Zeit zu Hause wollte auch anders ausgefüllt werden:

- Ich spielte abends immer mit meinem Hund.
- Karten-, Brett- oder Videospiele mit meiner Familie.
- Ich telefonierte sehr viel mit meinen Freunden.

Auch verrückte Sachen fallen einem ein: Ich habe mir die Haare rot gefärbt. (Bitte nur nachmachen, wenn die Eltern es erlauben!) Frau Jäger-Schaumburg stellte uns sogar die Aufgabe aus alter Zeitung Klopapier zu machen (das sollte ein Scherz sein).

Ein gutes hat diese verrückte Zeit, man verbringt endlich mal wieder mehr Zeit mit der Familie, auch wenn das manchmal echt nerven kann.

Ich bin gespannt, wie es in den nächsten Wochen so weitergeht und hoffe dass die sogenannte Pandemie schnell vorbei ist.

(LR)



Gewinner unseres Gewinnspiels auf dem Schulfest 2019

Tim-Luca erspielt Hauptgewinn

Hier hat es wohl genau den richtigen getroffen! Tim Luca hat bei unserem Gewinnspiel alle Fragen richtig beantwortet und wurde dann auch noch unter allen Teilnehmer*innen als Gewinner der Green-Machine gezogen. Dabei war das Rätsel gar nicht so einfach. Unter dem Titel „Kennt ihr eure Schule?“ mussten Fragen beantwortet werden, wie z.B. unsere neue Schülerzeitung heißt, in welchem Fach man Gebärdensprache lernt und auch wie unser Verwaltungsleiter heißt. All dies musste in einem Kreuzworträtsel ausgefüllt werden und die Lösungsbuchstaben in richtige Reihenfolge gesetzt werden.

Die Lösung: **Schulfest**

Anlass für unser Gewinnspiel war möglichst vielen Besucher*innen, des diesjährigen Schulfestes einen Einblick in die Arbeit unserer Zeitung zu geben.

Unter den vielen Besucher*innen war auch Herr Schütz, Beigeordneter des LWV. Dies war für uns besonders aufregend, da Herr Schütz neben seinem Hauptamt auch als Weltcup-Pressechef des Ski-Club Willingen e.V. ehrenamtlich tätig ist und sicherlich nochmal ein ganz anderes Auge auf unsere Zeitung geworfen hat.

Wir hatten einen tollen Tag und sagen nochmal danke an alle Besucher*innen und Unterstützer*innen unseres „Haus der Lernenden“ Gewinnspiels.

(VE/JK)



Richtigstellung: In der Druckausgabe fehlt leider der Bildnachweis von Free-Photos auf Pixabay. Das Foto ist demnach nicht in der Hermann-Schafft-Schule entstanden, sondern dient nur als Beispiel.

Vandalismus an unserer Schule

Wir haben ein Recht auf saubere Toiletten!

In unserer Schule sind seit einigen Monaten die Toiletten immer wieder verstopft (Die Jungs-Toiletten). Der Schaden in unserer Schule z.b. beträgt ca. 1000 Euro.
Wir sind darüber echt sauer !
Wir haben keine Lust uns beim Toiletten-gang zu ekeln!
Wir haben ein Recht auf saubere Toiletten!
Das ist unter aller Würde!

Was ist eigentlich Vandalismus ?

Vandalismus ist das Wort für: blinde Zerstörungswut. Beschädigung und Zerstörung sind oft Ausdruck von Wut, Langeweile und von fehlender Anerkennung. Auch wenn uns die Zerstörung oft sinnlos erscheint, für den Täter hat es einen Sinn. Wer Vandalismus aufhalten möchte, tut gut daran, die Motive der Täter zu verstehen.

Warum tun diese Personen so etwas? Oft beobachtet man, dass diese Personen nicht mit sich selber klarkommen und ihren Frust an fremden Gegenständen auslassen. Diese nehmen es nicht wahr, dass sie zu weit gegangen sind und dass sie großen Schaden angerichtet haben.

Wir würden Euch gerne etwas raten, was ihr gegen Eure Wut tun könnt. Wir haben zwei gute Sozialpädagog*innen an unserer Schule, die sich freuen, wenn Sie mit Euch über dieses Thema reden können, oder auch über das, was euch beschäftigt. Sie haben übrigens Schweigepflicht und nichts von dem Gesagten darf nach aussen dringen.

Die Namen sind:
Herr Ellenberg und Frau Rüter und sie haben ihre Büros in Haus 7 in der 1. und 2. Etage.

(LD/MK)



Klima-Chaos

Was geht uns das an?

Was bedeutet eigentlich Klimawandel?

Was haben **wir** eigentlich mit dem Klimawandel zu tun? Welche Folgen hat der Klimawandel auf uns Menschen? Was ist eigentlich Umweltverschmutzung? Das sind einige Fragen, die wir uns zu dem Themen wie Klimawandel, Umwelt und den „Fridays for Future Demonstrationen“ stellen. Einiges ist es uns mehr bewusst, anderes weniger. Was tun wir unserer Umwelt nur an?

Das Wort „Klimawandel“ hören wir fast täglich, aber was bedeutet es eigentlich? Es bedeutet dass eine Veränderung des Klimas auf der Erde stattfindet. Das Klima kann sich als Abkühlung oder Erwärmung der Erde bemerkbar machen. Dass das Klima sich ändert, ist nichts Neues. Es gab schon sehr viele klimatische Veränderungen auf der Erde, wie zum Beispiel die Eiszeit. Doch diese Veränderungen haben Millionen Jahre gedauert. Aber in der heutigen Zeit verändert sich die Temperatur rasend schnell.

Was haben wir eigentlich mit dem Klimawandel zu tun?

Was kann ich kleiner Mensch denn anrichten, dass es zu einem Klimawandel kommt? Wir fahren kurze Strecken mit dem Auto, obwohl man die paar Meter auch mal zu Fuß oder mit dem Fahrrad fahren kann. Wir fliegen in den Ferien oft in den Urlaub, obwohl man auch gut zu Hause entspannen kann. Wir schmeissen Müll unachtsam in die Natur und der gelangt dann ins Meer. Der Fisch verzehrt dann **unseren** Müll. (und wir essen den Fisch...Lecker!)

Den größten Anteil tragen jedoch: Fabriken, Autos und Flugzeuge. Dort werden viele Abgase produziert: Klamotten und Nahrung, die oft einen weiten Weg auf Schiffen, in LKW's oder in Flugzeugen zurückgelegt haben, die Abholzung der Wälder, die das Kohlen-dioxid wieder in Sauerstoff umwandeln können, oder die Massentierhaltung.

Einige Folgen vom Klimawandel spüren wir jetzt schon: Naturkatastrophen, wie zum Beispiel Überschwemmungen, starke Stürme und Hitzewellen, die einige Gebiete für uns Menschen unbewohnbar machen.

Beim Einkaufen kannst Du auf die Plastiktüten verzichten und einen Jutebeutel oder einen Rucksack mitnehmen. Die sehen meistens nicht nur schöner aus sondern schonen auch die Umwelt!



Lecker! Müll, den wir wegschmeißen, nehmen wir durch unsere Nahrung wieder auf. Guten Appetit!

Wie verschmutzen wir unsere Umwelt?

Was trägt jeder einzelne von uns dazu bei? Was können wir dazu beitragen, dass die Umwelt nicht so schlimm verschmutzt wird?

Wir können Müll reduzieren!

Mach einen Aufkleber „keine Werbung“ an deinen Briefkasten! (die meiste Werbung wird nämlich weggeschmissen). Die richtige Mülltrennung ist auch wichtig, da mancher Müll recycelbar ist. Beim Einkaufen kannst du aber auch schon darauf achten, dass du nicht mehr so viel Plastikverpackung kaufst. Du kannst z.B. das Fleisch beim Metzger mit einem von zuhause mitgebrachten Behälter holen.

Kaufe lieber Mehrwegflaschen anstatt Einwegflaschen, sie kosten zwar mehr aber schonen die Umwelt. Sie werden zwischen 25 und 50 Mal gefüllt.

Oder trink besser gleich Leitungswasser. Richtiges Heizen trägt viel dazu bei. Stell die Heizung ab, lüfte 10 min. und dreh die Heizung wieder an. Versuche den Standby-Modus bei elektrischen Geräten zu vermeiden und nutze abschaltbare Steckdosen, da du dann keinen unnötigen Strom verbrauchst.

Wir können alle was für unsere Umwelt tun, also fangen wir mal damit an!

(VE/MH)

Spaghetti Tacos



Spaghetti Tacos von iCarly

iCarly ist eine US-amerikanische Jugendserie

Zutaten:

250g Spaghetti
1 Packung Tacoschalen
1 Rezept Hackbällchen
1 Rezept Tomatensoße

Diese entweder braten oder bei 180° Umluft im Ofen auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech 30 min garen.

Rezept Hackbällchen

800g Hackfleisch
1 Zwiebel
1 altes Brötchen
1 Ei
1,5 TL. Salz
1,5 TL. Senf
1,5 TL. Majoran
1,5 TL. Paprika
Pfeffer
3 TL. Petersilie
1 Zehe Knoblauch
Backpapier



Das Brötchen in Wasser einweichen.
Wenn es sich mit Wasser vollgesaugt hat, mit den Händen das Wasser ausdrücken.
Die Zwiebel in kleine Würfel schneiden.
Den Knoblauch pressen. Alle Zutaten vermengen und aus der Hackmasse kleine Bällchen formen.

Rezept Tomatensoße

500g Rinderhackfleisch
2 Dosen Pizzatomaten
2 Knoblauchzehen
2 Zwiebeln
etwas Tomatenmark
2 TL. Oregano
2 TL. Majoran
2 TL. Basilikum
2 TL. Paprikapulver



Zwiebeln und Knoblauchzehen kleinschneiden und in Öl andünsten.

Rinderhackfleisch dazu geben und mit anbraten. Pizzatomaten dazu und die Gewürze unterrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Spaghettis mit der Soße vermengen.

Die Tacoschalen mit der Spaghettimasse befüllen, Hackbällchen drauf und einfach nur genießen :-) **Sehr lecker !**

(LD/MK)



Gemüsepuffer

Ein gesundes Rezept, so wie ihr es Euch gewünscht habt.

Zutaten für 8 Personen

1 kg Kartoffeln
500 g Zucchini
500 g Möhren
3 Zwiebeln
1 Eßl. saure Sahne
1 Prise Zucker
1 Bund Schnittlauch
6 Eier
200 g Mehl
200 g geriebener Mozzarella
Majoran, Muskat, Salz, Pfeffer



Zubereitung

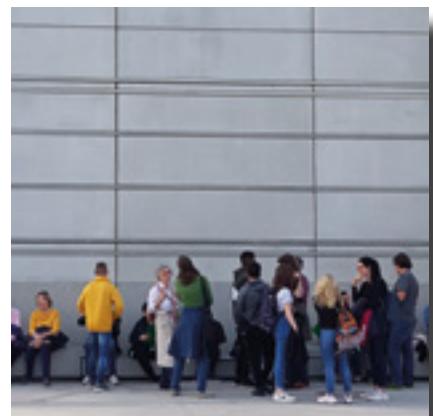
Kartoffeln, Zucchini und Karotten putzen und grob hobeln. Die Zwiebeln fein hacken und dazugeben.

Die Gewürze, den Löffel saure Sahne und den in Röllchen geschnittenen Schnittlauch beifügen. Eier, Mehl und Mozzarella unter die Gemüsemasse geben und gut vermengen.

Das Öl in einer Pfanne erhitzen und mit einem Esslöffel etwa handgroße, 5 mm dicke Gemüsepuffer hineingeben und goldbraun ausbacken. Lasst es euch schmecken!

Erzählt doch mal wie es Euch geschmeckt hat! Habt ihr noch mehr Wünsche, war es das, was Ihr Euch vorgestellt habt? Wir freuen uns riesig über Zuschriften!

(LD/MK)



Weimar und das Bauhaus

was hat Kunst mit dem Bauhaus zu tun?

Weimar und das Bauhaus

Um 8:15 Uhr ging es für alle Schüler der Klassen 7 bis 10 mit dem Bus nach Weimar. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und hatten erstmal Zeit Weimar ein bisschen kennenzulernen. Für unsere Aufgaben-Mappe liefen wir verschiedene Punkte an und konnten so unsere Fragen und Aufgaben beantworten. Der Workshop stand bei meiner Gruppe als erstes an, dort durften wir etwas bauen. Hier ging es um eine Studie über Gleichgewicht. Aufgabe war es „Eigenschaften“ nachzubauen, wie z.B. : Weich, hart oder eckig. Die anderen Teilnehmer sollten dann erraten, um welche Eigenschaft es sich handelt. Nach dem Workshop ging es zum Museumsrundgang. Im Anschluss waren wir alle sehr hungrig und freuten wir uns auf die Jugendherberge und das Abendbrot.

Was hat Kunst denn nun mit dem Bauhaus zu tun?

Also, ich habe mich im Bauhaus in Kassel mal umgeschaut, ob ich dort Kunstwerke finde. Leider finde ich da nur Werkzeug und Maschinen etc. Das finde ich merkwürdig....

Tatsächlich bin ich in der Baumarktkette Bauhaus gelandet. Der Gründer Heinz-Georg Baus hat 1960 sein Unternehmen ins Handelsregister eintragen lassen und darf deshalb seine Baumärkte so nennen. Die Bauhaus Kunst hat damit rein gar nichts zu tun. Sie haben es nur damals versäumt diesen Namen zu schützen.





Skifreizeit



Schüler*innenzeitung

Unser Förderverein

Was wären wir ohne diesen

Wir sind froh und dankbar, dass der Förderverein der Hermann-Schafft-Schule uns mit unserer Schüler*innenzeitung immer wieder unterstützt. Deshalb haben wir ihm eine eigene Seite gewidmet. Ausserdem helfen sie mit Lehr- und Lernmitteln aus, Zusatzunterricht, Klassenfahrten, besonderen Schulveranstaltungen und z.B mit Zuschüssen bei sozialen Härtefällen.

Wir wissen dass dies jedoch mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden ist. Die staatlichen Mittel reichen häufig nur, um einen Mindeststandard zu gewährleisten. Wir würden uns freuen, wenn wir weiterhin mit der Unterstützung des Fördervereins rechnen können und natürlich auch, wenn er weiterhin mit Spenden bedacht wird. Die Fotos sind Beispiele von unterstützten Aktionen der Schule.



gesundes Frühstück

